

Vorwort

Die amerikanische Orgelmusik bis ins 20. Jahrhundert hinein lässt sich grob in drei Abschnitte gliedern: In der Frühzeit (bis etwa 1870) gab es nur wenige gedruckte Orgelwerke; einzelne Sammelwerke enthielten überwiegend liturgisch gebundene Stücke. Im letzten Drittel des Jahrhunderts setzte ein veritabler Orgelboom ein, der sich an Phänomenen wie einem aufblühenden Orgelbau, einer allgemeinen Popularisierung des Instruments und seiner Musik sowie durch eine Flut von (nun auch konzertanten) Kompositionen und Transkriptionen festmachen lässt. Es ist auffällig, dass viele der bedeutendsten Komponisten dieser Zeit in Europa, speziell in Deutschland studiert haben (v. a. in Leipzig, Berlin, Dresden und bei Josef Rheinberger in München). Zurückgekehrt in ihre Heimat verstanden sie es, die mitgebrachten musikalischen Traditionen der „Alten Welt“ mit den flexibleren Parametern der „Neuen“ zu kombinieren, was – beim Abnehmen der formalen Strenge – häufig zu besonders klangschönen und effektvollen Schöpfungen führte. Eine besonders homogene Gruppe dieser Generation nannte sich bezeichnenderweise „Bostoner Akademiker“. Erst in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts ist die Tendenz erkennbar, genuin „amerikanische“ Elemente in emanzipatorischer Manier in die Orgelmusik einzubringen.

Die große Resonanz, die der erste Band mit amerikanischer Orgelmusik der Romantik hervorrief, veranlassten Herausgeber und Verlag, hier einen zweiten folgen zu lassen. Die Stücke sind verschiedenen zeitgenössischen Sammelwerken entnommen. Sämtliche Spiel- und Registrieranweisungen wurden ins Deutsche übersetzt; ein Glossar enthält die wichtigsten Übersetzungen aus dem Deutschen in die Originalsprache.

Die in Fettdruck wiedergegebenen Manualangaben verweisen auf dasjenige Manual, auf dem tatsächlich gespielt wird. Mittig zwischen die Manualsysteme platzierte Angaben bedeuten Spiel beider Hände auf demselben Manual. Abweichungen von den sehr solide gefertigten Erstdrucken wurden im Text kenntlich gemacht (z. B. durch Klammersetzung und Strichelung von Bögen). Alle Werke sind bei geeigneter Umregistrierung auch auf zweimanualigen Instrumenten darstellbar. Bei der Wahl der Register orientiere man sich an den fülligen, eher grundstimmig konzipierten amerikanischen Orgeln der Zeit, bei denen insbesondere sanfte Streicher und „romantische“ Zungen hohe Wertschätzung genossen.

Bonn, im März 2011

Hans Peter Reiners

Preface

American organ music before beginning of the 20th century falls approximately into three periods: In the first, finishing around 1870, there were only few published compositions, mainly to be found in collections containing mostly liturgical music. The last third of the 19th century saw a large number of new organs being built, and the concomitant increase in compositions and transcriptions made the instrument extremely popular. Many American composers of this period studied in Europe, especially in Germany (Leipzig, Berlin, Dresden, and with Rheinberger in Munich). On their return to America they developed a more flexible approach to musical structure. This resulted in colourful and effective composition. A lot of these composers settled in Boston and became known as the “Boston Academics”. In the 1920s composers began to incorporate national ideas into their works.

The first volume of American Romantic organ music met with such a great response that the editor and publisher decided to follow it up with a second. The pieces are taken from various contemporary collected works.

The instructions in bold type referring to the manuals are for the manual being played. Instructions placed in the middle between the two manual systems mean that both hands play on the same manual. Alterations from the very reliable first editions are noted in the text (e.g. by the use of brackets or dotted-line slurs). With appropriate re-registration, all the works can be played on two-manual instruments. Stop selection should be guided by the rounded, foundation-stop sound of American organs of the time, which particularly favoured soft strings and “romantic” reeds.

Bonn, March 2011

Hans Peter Reiners
Translation: Andrew Sims

Kurzbiografien

Bartley, Irving D., * im 19. Jh.; † um 1940. Über seine Lebensdaten ist fast nichts bekannt. Er erwarb Diplome in den Fächern Klavier und Orgel am New England Conservatory und war Leiter der Musikabteilung an der Syracuse University.

Brewer, John Hyatt, * 18.01.1856 in Brooklyn, NY/USA; † 30.11.1931 ebd. Brewer verbrachte sein ganzes Leben als Komponist, Lehrer und Organist in Brooklyn. Er leitete zahlreiche Orchester sowie Gesangsvereine und war Mitbegründer der American Guild of Organists. Brewer komponierte insgesamt über 200 Werke für verschiedene Besetzungen – darunter einige wenige Stücke für Orgel. Seine Komposition *Triumphal March* erschien 1896 bei J. B. Millet.

Coerne, Louis Adolphe, * 27.02.1870 in Newark, NJ; † 11.09.1922 in Boston, MA/USA. Wie A. W. Foote studierte Coerne bei John Knowels Paine an der Harvard University. Auch er war Schüler von J. G. Rheinberger, dessen *Messe in a-Moll* er vollendete. Seine Komposition *Romance in G* op. 37, Nr. 1 erschien im Jahr 1896 bei J. B. Millet.

Foote, Arthur William, * 05.03.1853 in Salem, MA; † 08.04.1937 in Boston, MA/USA. Foote studierte an der Universität von Harvard und erwarb als erster einen musikalischen Titel, der von einer amerikanischen Universität verliehen wurde. Als Mitglied der *Second New England School* hatte er großen Einfluss auf die Entwicklung eines von seinen europäischen Wurzeln losgelösten amerikanischen Musikstils. Neben E. A. MacDowell ist Foote einer der ersten bedeutenden Komponisten der USA. Sein *Postlude* in C-Dur erschien 1896 bei J. B. Millet und ist nicht in der neuen Gesamtausgabe seiner Orgelwerke (Leupold) enthalten.

Klein, Bruno Oscar, * 06.06.1858 in Osnabrück; † 22.06.1911 in New York/USA. Der Pianist wanderte 1878 nach Amerika aus und wurde Organist an der Kirche St. Francis Xavier in New York. Neben sechs Messen schuf Klein Orchesterwerke, eine Oper, Kammermusik, Chöre und Lieder (nach Texten von Heinrich Heine). Sein *Intermezzo* erschien 1895 bei J. B. Millet.

Loud, John Hermann, * 26.08.1873 in Weymouth, MA; † ? in den USA. Loud studierte am New England Conservatory, in Berlin, in Paris (bei A. Guilmant) und in Oxford/England (bei J. V. Roberts). Er war Organist in Springfield, MA und später an der Park Street Church in Boston. Einige seiner Orgelwerke wurden beim Verlag White-Smith in Boston publiziert, so auch sein Stück *Ecstasy – Canto Exsultatio* im Jahr 1917 in der Reihe *Choice Organ Selections*.

Matthews, Harry Alexander, * 26.03.1879 in Cheltenham/England; † 12.04.1973 Middletown, CT/USA. Harry Matthews, Bruder von John Sebastian Matthews, war vor seiner Auswanderung in die USA im Jahr 1900 Organist in Cheltenham. Neben seiner Organistentätigkeit in einigen Kirchen Philadelphias unterrichtete er an der Universität von Pennsylvania und veröffentlichte zahlreiche Orgelwerke, darunter seine bei H. W. Gray im Jahr 1908 veröffentlichte *Cantilena* in D-Dur.

Matthews, John Sebastian, * 11.12.1870 in Cheltenham/England; † 23.07.1934 in Pawtucket, RI/USA. Wie sein Bruder Harry Alexander wanderte J. S. Matthews in die USA aus und unterrichtete in Philadelphia. Sein Orgelwerk *Chant céleste* erschien im Jahr 1911 bei H. W. Gray als Heft 31 der *St. Cecilia Series*.

Parker, Horatio William, * 15.09.1863 in Auburndale, MA; † 18.12.1919 in Cedarhurst, NY/USA. Auch Parker studierte bei Rheinberger in München; später war er als Organist an der Holy Trinity Church in Boston und an St. Nicholas in New York tätig. Darüber hinaus war er Professor an der Yale University und trat als Komponist von Chor- und Orgelwerken in Erscheinung. Sein *Marcia religiosa* in Es-Dur erschien im Jahr 1896 bei J. B. Millet.

Thayer, Eugene, * 11.12.1838 in Mendon, MA; † 27.06.1889 in Burlington, VT/USA. Thayer studierte bei J. K. Paine und in Leipzig bei Carl Haupt. Ab 1866 war er Organist, Lehrer und Chorleiter in Boston und gab von 1874 bis 1877 die Zeitschrift *Organist's Quarterly Journal and Review* heraus. Als Konzertorganist reiste er durch die USA und durch Europa. *America – a Fugue* ist der erste Satz seiner *Orgelsonate Nr. 2 in d-Moll* überschrieben, die 1866 bei Bote & Bock in Berlin veröffentlicht wurde. Die dem Thema zugrunde liegende Melodie ist die älteste aller Nationalhymnen. Als solche fungiert sie in Großbritannien und tat dies für lange Zeit auch in den Commonwealth-Ländern, im Deutschen Kaiserreich („Heil dir im Siegerkranz“), in Liechtenstein, Schweden, der Schweiz und den USA. Der letzte Satz der Sonate ist eine Variationsreihe über *The Star-Spangled Banner*.

Truette, Everett Ellsworth, * 14.03.1861 in Rockland, MA; † 16.12.1933 in Boston, MA/USA. Truette studierte in Europa (u. a. bei A. Guilmant und W. Th. Best) und war später Organist in Newton/Boston. Er gab von 1892 bis 1894 die namhafte Zeitschrift *Organ* heraus, in der auch zahlreiche kleinere Werke von europäischen Komponisten erschienen. Neben seiner Kompositionstätigkeit verfasste er ein bemerkenswertes Lehrbuch über Orgelregister. Seine Komposition *Communion* op. 20 erschien 1896 bei J. B. Millet.

Inhalt

Klein, Bruno Oscar	Intermezzo	2
Foote, Arthur William	Postlude.....	6
Bartley, Irving D.	Canon.....	10
Coerne, Louis Adolphe	Romance op. 37, Nr. 1.....	14
Truette, Everett Ellsworth	Communion op. 20	20
Matthews, Harry Alexander	Cantilena	24
Matthews, John Sebastian	Chant céleste	31
Loud, John Hermann	Ecstasy (Canto Exsultatio)	37
Parker, Horatio William	Marcia religiosa	42
Brewer, John Hyatt	Triumphal March	50
Thayer, Eugene	America (Fuge aus der 2. Sonate op. 2)	58

Glossar

Hauptwerk (HW)	Great
Schwellwerk (SW)	Swell
Positiv (Pos.)	Choir
⌘ ⌘ ⌘ ⌘	
alle Manuale zur Anfangsregistrierung reduzieren	reduce all manuals to initial registration
alle Pedalkoppeln	all pedal couplers
allmählich	gradually
aufregistrieren	add, increase
bei Wdh. (Wiederholung)	at repeat
beide Oberstimmen auf dem SW ad lib.	both upper voices on the Swell ad lib.
Doppelflöte	Double Flute
Flöte	Flute
Gedackt	Stopped Diapason
Koppel	Coupler
leise, zart (-e/-er)	soft
nur	only
oder	or
ohne	without
Posaune	Trombone
Prinzipal	Open Diapason
reduzieren	reduce
Register	stop(s)
Traversflöte	Flute travers
Tutti (auf einem Manual)	Full (regarding one manual)
und	and
voll bis zur Octave 2'	Full to 15th
wie	as
Zungen	Reeds

Intermezzo

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



SW: zarte 8' Register, Oboe
HW: Gambe 8', Doppelflöte 8', Prinzipal 8'
Pos.: Melodia 8', Clarinette
Ped.: zarter 16' und 8', SW/Ped.

Bruno Oscar Klein
1858-1911

Liberamente

Man. *SW mf* *rall.*

Ped.

Moderato

6 - Oboe *p* *SW mf*

Pos.

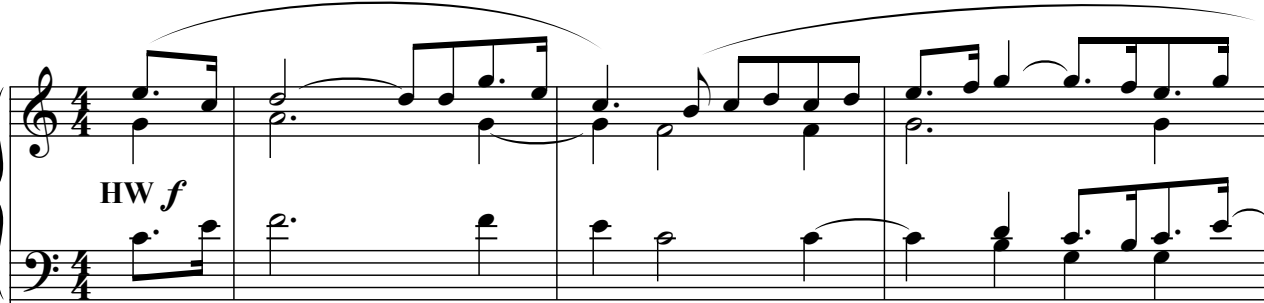
11 *pp*

Postlude

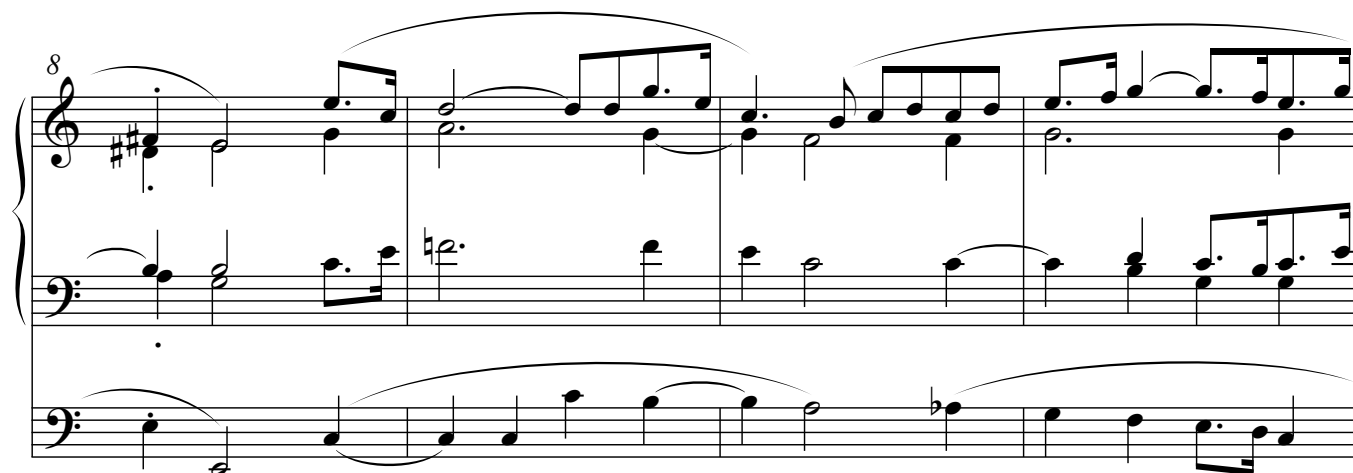


Arthur William Foote
1853-1937

Man. *HW f*



Ped.



Canon

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



SW: Gedackt, Vox coelestis (oder Salicional)
Pos. (oder HW): Melodia, Flûte harmonique 4'
Ped.: 16', 8'

Irving D. Bartley
? - ?

Scherzando

Man. *p*

SW

Pos. (oder HW)

5

10

15

20 *poco rit.*

Romance

op. 37, Nr. 1

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



SW: 8', 4'

HW: Clarabella* oder Doppelflöte, SW/HW

Pos.: Flöten 8', 4'

Ped.: 16', 8'

Louis Adolphe Coerne

1870-1922

Moderato assai

Man.

Pos.

Ped.

The first system of the musical score is for 'Moderato assai'. It consists of three staves: a grand staff for the Man. (Man) and a single staff for the Ped. (Pedal). The Man. part is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. It begins with a triplet of eighth notes (G4, A4, B4) marked 'Pos.'. The Ped. part is in bass clef and remains mostly silent, with a few notes appearing at the end of the system.

5

poco rit.

a tempo

HW

HW

SW

Pos.

+ SW/Ped.

The second system of the musical score starts at measure 5. It features a 'poco rit.' (ritardando) section followed by an 'a tempo' section. The Man. part has three triplet markings: 'HW' (Harmonium) for the first two triplets and 'SW' (Swell) for the third. The Ped. part has a few notes and a fermata at the end of the 'poco rit.' section, followed by a double bar line and a repeat sign. The Ped. part resumes with notes marked '+ SW/Ped.'.

8

The third system of the musical score starts at measure 8. It continues the Man. and Ped. parts. The Man. part features a triplet of eighth notes (G4, A4, B4) and another triplet of eighth notes (C5, B4, A4). The Ped. part continues with its accompaniment.

* Offene Flöte 8'

Communion

op. 20

SW: Gedackt, Violine, Tremulant
 Pos.: Melodia
 Ped.:16'

Fotokopieren
 grundsätzlich
 gesetzlich
 verboten



Everett Ellsworth Truette
 1861-1933

Andante (♩ = 66)

Man.


SW

Ped.

To my friend Harry Clay Banks, Jun.

Cantilena

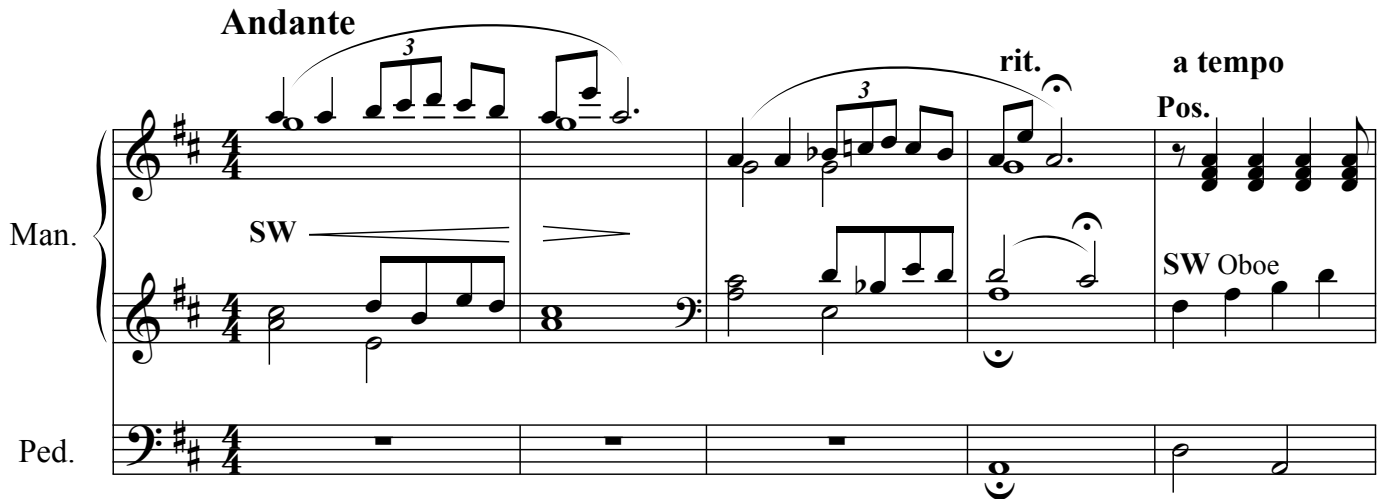
Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



SW: leise 8', 4'
HW: Flöte 8'
Pos.: zarter 8'
Ped.: zarter 16', 8'

Harry Alexander Matthews
1879-1973

Andante



Man. SW

Ped.

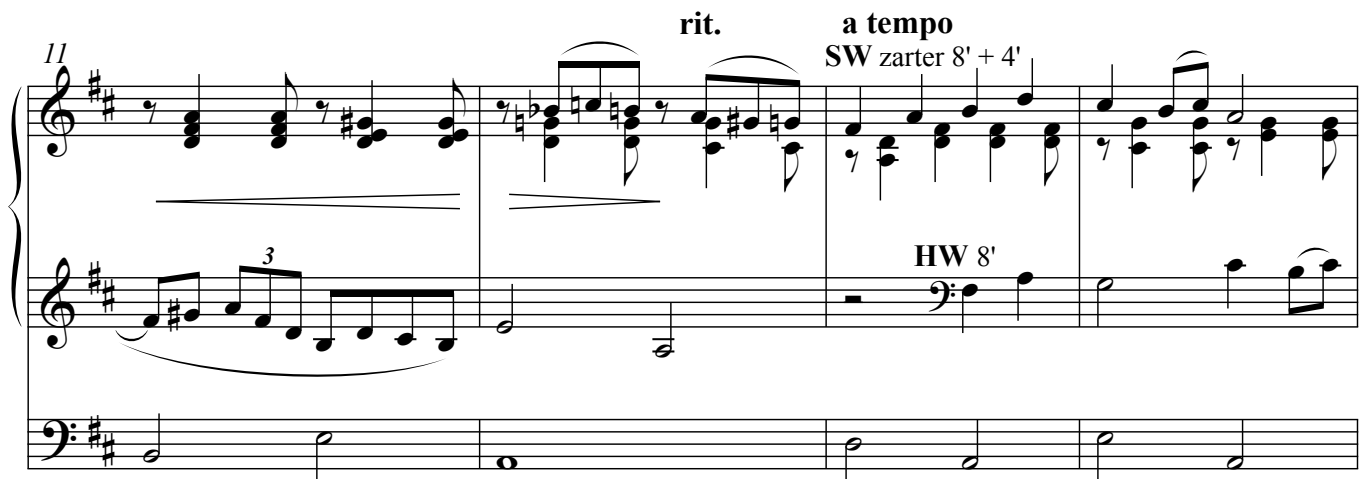
rit. a tempo

Pos. SW Oboe



6

ten.

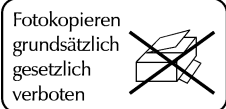


11

rit. a tempo

SW zarter 8' + 4'

HW 8'



Chant céleste

John Sebastian Matthews

1870-1934

Largo assai

Man. *Vox angelica* **pp**

Ped.

This system shows the beginning of the piece in 4/4 time with a key signature of two flats. The Man. part features a melodic line with a long slur and a *pp* dynamic marking. The Ped. part provides harmonic support with chords and single notes.

Allegretto

[Solo] Oboe oder Vox humana

5 *cant.*

Pos. p Dulciana

This system starts at measure 5. The vocal line (cant.) is marked *pp* and features a melodic line with a slur. The piano accompaniment (Dulciana) consists of rhythmic patterns in the right hand and a steady bass line in the left hand.

poco rit.

9

This system starts at measure 9. The tempo is marked *poco rit.* The piano accompaniment continues with rhythmic patterns and a steady bass line.

a tempo

Clarabella *

13

This system starts at measure 13. The tempo is marked *a tempo*. The Clarabella part (likely a flute) has a melodic line with a slur. The piano accompaniment continues with rhythmic patterns and a steady bass line.

* Offene Flöte 8'



To Harriet Adams Conrad

Ecstasy

(Canto Exsultatio)

SW: Oboe 8', Salicional 8'

Voix céleste 8', Traversflöte 4', Trem.

HW: *mf*, SW/HW

Pos.: *p*, 8'

Ped.: Gedackt 16', Pos./Ped.

John Hermann Loud
1873-?

Moderato

SW

Man.

Pos.

Ped.

5

9

SW: + 16'-Koppel

+ 4'-Koppel

Marcia religiosa

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



SW: 16', 8', 4', ohne Zungen
HW: voll bis Oktave 2', SW/HW
Pos.: Melodia, Dulciana
Ped.: 16', 8', HW/Ped.

Horatio W. Parker
1863-1919

Maestoso

Man. *HW f*

Ped.

6

11

Triumphal March

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



SW: Tutti

HW: *mf* SW/HW, Pos./HW

Pos.: Tutti, SW/Pos.

Ped.: 16', 8', alle Pedalkoppeln

John Hyatt Brewer

1856-1931

Prelude

Man. Pos. HW

Ped.

March

5

9

America

Fuge

(aus der 2. Sonate op. 2)

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



Eugene Thayer
1838-1889

Maestoso

Man. **Tutti**

Ped.

6

10